

REISE MOBIL

Schutzgebühr 0,99 Euro

INTERAKTIV 15 | 13

27. Juli 2013

Zoom: **Tikro L27** – Exklusive Praxistest-Fotos aus Reisemobil International

GEWINNSPIELE:



Hochwertiges Fahrrad-Navi
Falk Ibex 30



CARAVAN SALON
DÜSSELDORF

Machen Sie mit:
20 Gratis-Tickets
für Sie

Reise-Reportage:
Irland erkunden



News: Ab in den Urlaub – Tempolimits, Jahresvignetten und Tank-Stopps +++ **Gratis-Download:** Stellplatz-Check Lübecker und Wismarer Bucht +++ **Leseprobe:** Reisemobilführer Alpen, Adria und Italien +++ **Camping-Tipp:** Röders' Park in Soltau +++

Reise

Sommer-Reise-Reportage 2013



Bitte klicken

Reisen an den Rändern Europas Teil 1: In und um Dublin

Über Holland und Wales nach Dublin

Wir starten von Hoek van Holland aus und nehmen die Nachtfähre über den Kanal nach England. Die Stena Britannica kommt morgens um halb sieben in Harwich an. Rund 550 Kilometer sind es bis Holyhead. Na, dann los und immer schön links bleiben! Nachmittags sind wir in Wales, rechtzeitig genug, um noch ein paar Stunden am Meer zu verbringen. Hochsommerliches Wetter liegt über den britischen Inseln. Nach einer Portion Fish and Chips geht es zum zweiten Mal auf die Fähre, diesmal über die Irische See. Um Mitternacht sind wir in Dublin.

Die Eröffnung dieser Irlandreise könnte spektakulärer nicht sein. Um zwölf Uhr steht der Guinness-Weltrekordversuch von Riverdance auf dem Programm. Das Starensemble will gemeinsam mit Hunderten von Amateuren den längsten Reihentanz der Welt inszenieren. Bislang hielten 653 Tänzer aus Nashville Tennessee den Rekord. Jetzt soll er nach Irland geholt werden.

„Ten – nine – eight – seven ...“, so skandieren Tausende von Menschen an der Ufern des River Liffey den Countdown. Es ist 12 Uhr Ortszeit in Dublin. „...three – two – one – zerooooo.“. Das Horn eines Begleitboots auf den Wassern des Liffey ertönt. Und dann hämmern mit einem perfekt einstudierten Einsatz gleichzeitig Hunderte von Tanzschuhen ihr Stakkato zur mitreißenden Musik. Im gleichbleibenden Rhythmus und dem Sterotyp der einstudierten Schrittfolgen werden die Tänzer fünf Minuten lang durchhalten müssen, um den bestehenden Rekord zu brechen. Und die Reihe darf nirgends unterbrochen werden.



Reise

Sommer-Reise-Reportage 2013



Hand in Hand stehen die Tänzer in der endlosen Reihe an den Liffey Banks nebeneinander und tanzen die graziösen und doch so kompliziert wirkenden Schrittfolgen. Die bislang längste Tanzreihe der Welt beginnt auf der Samuel Beckett Bridge, wo das Starensemble von Riverdance in den blaugrünen Kostümen aufgereiht steht. Unter ihren Füßen schwingt die Hängebrücke im gleichförmigen Takt der Musik. Der berühmten Tanztruppe unter der Leitung von Oldstar Jean Butler, dem Gründungsmitglied des Balletts, sind Hunderte von Amateuren gefolgt. In ihren schwarzen Kostümen schließen sie sich an: Kinder, Jugendliche und Erwachsene, allüberwiegend Frauen. Die Reihen beiderseits des Liffey schließen auf der gegenüberliegenden O Connor Bridge den Kreis. Die Enthusiasten des Irish Dance sind aus Nah und Fern angereist, um dabei zu sein. „Be part of it“, lautet das Motto: teilnehmen am Riverdance Gathering und teilhaben am Guinness World Record, dafür sind sie gekommen. Jetzt säumen sie die beiden Ufer des Liffey und die beiden gegenüberliegenden Brücken und tanzen gemeinsam zum Takt der temperamentvollen Musik. Am Ende steht fest: 1629 Tänzer aus 44 Nationen haben den Weltrekord auf ein Topniveau gestellt. Begeisterung, Stolz und Festtagsstimmung liegen über der Stadt.

Nach dem Riverdance-Weltrekord geht es zur Abschlussvorstellung ins Gaiety Theatre. In den zurückliegenden Wochen waren auswärtige Tänzer vom Team um Oldstar Jean Butler eingeladen, sich in den sogenannten Masterclasses vorzustellen und am Programm des heutigen Abends teilzunehmen. Einige Talente treten in der turbulenten Bühnenshow mit auf. Sie präsentiert ein Programm, das eigens zum Thema Gathering inszeniert wurde. Irish Music hat nicht zuletzt auch die Kultur der Vereinigten Staaten beeinflusst. Und so

Reise

Sommer-Reise-Reportage 2013



finden die traditionellen Formen des Irish Dance und die modernen Elemente des amerikanischen Steptanzes hier und heute auf der Bühne wieder zusammen.

Strahlend blauer Himmel liegt über Dublin, als wir unseren Stadtrundgang starten. Die Auswahl, was wir denn sehen und besuchen möchten, fällt uns nicht leicht. Da hilft eine Stadtrundfahrt. Das Hop-on-Hop-off-Ticket ist eine gute Idee, die irische Hauptstadt zu entdecken. Man steigt aus und steigt zu, wo man will. Die Museen, Denkmäler und nicht zuletzt die Parks der irischen Hauptstadt halten ein unerschöpfliches Kulturangebot bereit. Wir fahren von der O Connel Street hinaus bis zur Guinness-Brauerei und Dublins weitläufigem Park, einem der größten Europas. Wir gondeln durch die Stadt und die Ufer des Liffey entlang. Die Busse halten an den vielen Stationen mit besonderen touristischen Attraktion. Aus- und Einsteigen ist die Devise. Als Literaturfans begeistern uns das Book of Kells mit Buchmalereien und die modernen großen Dichter Irlands. So springen wir am Writers Museum flott aus dem Bus und besuchen die berühmten Literaten, allen voran Nobelpreisträger Oscar Wilde, Samuel Beckett, William Butler Yeats und natürlich James Joyce. In dieser Stadt kommt jeder auf seinen Geschmack.

Dublin ist mit seinem Mix aus klassischer gregorianischer und moderner Architektur eine Schatzkiste für jeden Städte-Touristen. Altes trifft auf Neues, modernes Großstadt-Flair auf die typische, irische Gelassenheit. Die charmante Stadt bietet zahllose Shoppingmöglichkeiten und natürlich jede Menge Bars, Restaurants und Pubs.

Richtung Belfast zum Boyne Valley

Wir verlassen Dublin nordwärts. Auf dem Weg nach Nordirland liegen geschichtsträchtige Stätten aus alter und aus

Reise

Sommer-Reise-Reportage 2013



uralter Zeit im Boyne Valley, irisch Brú na Boyne. Drogeda ist der Abzweiger und der Ausgangspunkt für eine Zeitreise in die irische Geschichte. In der Schlacht am Boyne 1690 verloren die Iren ihre Unabhängigkeit. Die Stätte führt den Besucher drei Jahrhunderte zurück an jenen historischen Wendepunkt, der die britische Herrschaft manifestierte. Bis heute speist er das Spannungsfeld im Nordirlandkonflikt.



Friedlicher daneben liegen Newgrange, Knowth und Dowth. Sie versetzen uns gleich sechs Jahrtausende zurück. 3500 vor Christus entstanden hier die ersten Steinkreise. Die zahlreichen Ausgrabungen im idyllischen Flusstal offenbaren steinzeitliche Ganggräber und Siedlungen, die sich in Zeiten vor dem Bau der Pyramiden verzweigen. Hier liegen zwei Drittel des megalithischen Kulturerbes Europas. Die geführten Touren starten am Visitor Center. Wir nehmen den Shuttle-Bus in die Steinzeit nach Knowth. Das Hügelgrab misst 95 Meter im Durchmesser und ist umgeben von benachbarten kleineren Ganggräbern. Auf dem Weg nach Norden steuern wir Monasterboice an. Der berühmte Rundturm ist der zweithöchste Irlands. Ihn umgeben die beiden schönsten Hochkreuze der Insel.



Ein paar Regentropfen klopfen aufs Dach. Doch schon bald scheint wieder die Sonne. Von wegen irischer Landregen, in Dublin hat es schauerartige Niederschläge mit Überschwemmungen gegeben. „Global warming“, sagen die Leute hier: „the climate changes.“

Wir fahren jetzt weiter nach Belfast. Dort startet unsere Rundreise durch Nordirland.